

## Journalismus mit Tiefgang als Angebot für Verlage

**PRINT&more | Herr Schwägerl, was steckt hinter RiffReporter?**

**CHRISTIAN SCHWÄGERL** | Wir sind eine Genossenschaft von rund 100 Autoren mit dem Ziel, das Geschäftsmodell freier Journalisten und damit den unabhängigen Journalismus zu stärken. Unsere Mitglieder arbeiten für renommierte Verlage und Sender. Sie nutzen die Services von RiffReporter für drei Ziele: um über unsere kooperative Publikationsplattform mit Projekten direkt Leser und Unterstützer anzusprechen. Um verstärkt bei Veranstaltungen als Speaker aufzutreten. Und ab 2020 auch dazu, um über unser Großprojekt Poly-Publisher ihre Beiträge an Verlage und Sender zu verkaufen. Themen sind Umwelt, Wissen, Gesellschaft, Kultur, Gesundheit, Digitalisierung, Weltgeschehen.

**Warum ausgerechnet Genossenschaft?**

**SCHWÄGERL** | Genossenschaften stellen eine moderne, marktwirtschaftliche Rechtsform mit Zukunft dar. Als digitale Plattformkooperative stehen wir dafür, dass Einnahmen fair und direkt denen zugutekommen, die Leistung erbringen. Zudem sind Genossenschaften gut für Investments geeignet, in unserem Fall durch Privatpersonen, Mäzene und Stiftungen.

**Frau Krämer, schaffen Sie so etwas wie ein neues Wertebewusstsein des Journalismus im digitalen Zeitalter?**

**TANJA KRÄMER** | RiffReporter ist kein traditioneller Verlag, sondern stärkt freiberufliche Journalisten. Mit unserem Projekt wollen wir dazu beitragen, dass inmitten turbulenter Medienumbrüche qualifizierte Journalisten im medialen Ökosystem gut aufgestellt sind. RiffReporter arbeitet mit hohen Qualitätsstandards. Auszeichnungen wie der Grimme Online Award und der Netzwende Award von ZEIT-, Augstein- und Schwingenstein-Stiftung spiegeln dies wider.

**Was bietet RiffReporter Verlagen?**

**KRÄMER** | Ab 2020 bieten wir Verlagen und Sendern die Möglichkeit, direkt von der Vielfalt und der Expertise der 100 Journalistinnen und Journalisten bei RiffReporter zu profitieren. Mit Förderung der Digital News Initiative haben wir eine neuartige journalistische Einkaufsplattform für Redaktionen entwickelt, genannt PolyPublisher. Sie können bei uns nach Themen, Autoren und Beiträgen suchen und dann einzeln einkaufen, was sie für ihr Angebot brauchen.

**Wie läuft das ab?**

**KRÄMER** | Wir bieten dafür eine Datenbank mit Beiträgen in den Formaten Text, Foto, Audio, Video. Aus dieser Datenbank können registrierte Verlage Inhalte exportieren. Die Bezahlung für die Nutzungsrechte läuft über die RiffReporter-Genossenschaft ab, ist also für die Buchhaltung einfach zu handhaben. So wird Qualitätsmedien aller Art Vielfalt und Tiefgang der journalistischen Arbeit unserer Mitglieder zugänglich. Mit »Spektrum der Wissenschaft« kooperieren wir schon eine Weile zu gegenseitigem Nutzen.



Die Spitze der RiffReporter (v. l.): **Sebastian Brink** (Chefentwickler), **Tanja Krämer** (Vorstand), **Christian Schwägerl** (Vorstand)

**Herr Schwägerl, RiffReporter ist also kein direktes Konkurrenzangebot zu Verlagsprodukten?**

**SCHWÄGERL** | Wir sind eine Neuerung mit einer eigenen Logik. Wir sagen: Nur mit starken freien Journalisten haben auch Verlage und Sender eine gute Zukunft. Sehen Sie, wir kennen die Verlagswelt gut. Tanja Krämer war Redakteurin bei »National Geographic Deutschland«, ich war langjähriger Korrespondent von »Berliner Zeitung«, FAZ und SPIEGEL. Wir wissen deshalb, wie existenziell Verlage und Sender auf exzellente freiberufliche Mitarbeiter angewiesen sind.

**Und dieses existenzielle Bedürfnis wollen Sie bedienen?**

**SCHWÄGERL** | Genau. Bei uns bauen die freien Journalisten vertiefende Angebote mit eigenen Leser-Communitys auf. So sollen sie an wichtigen Themen dranbleiben können. Schon dieser Expertise-Erhalt nützt den Verlagen. Mit dem PolyPublisher machen wir nun zusätzlich ein starkes Angebot, damit Verlage aus Fülle und Vielfalt unseres Journalismus auswählen und Beiträge einzeln erwerben können. Die Einnahmen gehen abzüglich eines Genossenschaftsbeitrags direkt an die Journalistinnen und Journalisten.

**Welches der 30 Digitalmagazine von RiffReporter würden Sie uns ans Herz legen?**

**KRÄMER** | Alle! Denn bei uns sind jene Themen stark, die sich viele Menschen wünschen, die aber in Verlagsangeboten bisher oftmals zu kurz kommen. So sind bei uns z. B. rund 30 Mitglieder im Bereich Umwelt aktiv, einem absoluten Trendthema. Wir haben z. B. eigene Projekte zum Handeln gegen die Klimakrise, zu Lösungen für die Plastikverschmutzung und zu den beliebten Themen Vogelwelt und Naturschutz. Reportagen, Hintergrundberichte, Faktenchecks zu diesen Themen kommen bei den Lesern und Nutzern extrem gut an. Viele Redaktionen haben gar nicht die Manpower, das abzudecken.

**Wie kann die Zusammenarbeit mit Verlagen konkret beginnen?**

**KRÄMER** | Erst mal reicht eine E-Mail. Dann schicken wir Infos über den Launch des PolyPublishers. Verlage können sich auf der Plattform registrieren und für ihr Angebot fündig werden.

[www.riffreporter.de](http://www.riffreporter.de)